

# Guten Gewissens in die Ferne

Bayerns Reiseanbieter entdecken die Nachhaltigkeit. Das freut die Kunden, schont die Umwelt und spart sogar Geld

Es gibt sie noch, die Angebote für All-inclusive-Urlaube am Ballermann. Doch die zentralen Themen der Reisebranche ändern sich. Reisen mit gutem Gewissen, auch Öko-Tourismus genannt, ist eines davon. Sozialverträgliche Ferien also in umweltfreundlichen Unterkünften, kurz, Tourismus, der sich mit Mensch und Natur verträgt. Immerhin 40 Prozent der Bundesbürger wünschten sich im vergangenen Jahr einen umweltverträglichen Urlaub. 46 Prozent legten Wert auf die Sozialverträglichkeit, also faire Arbeitsbedingungen für das Personal vor Ort und das Respektieren der einheimischen Bevölkerung. Das war 2013 das Ergebnis einer Umfrage der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen, die jährlich eine Reisanalyse erstellt.

VON MIRIAM ZERBEL

Nachhaltigkeit allein zieht als Argument allerdings nicht. „Was zählt, ist die angebotene Reise. Sie muss Qualität bieten und überzeugen“, sagt Roland Streicher, Gründer des Reiseanbieters Re-Natour in Nürnberg. „Im Mittelpunkt steht das Reiseerlebnis“, bestätigt auch Kundri Böhmer-Bauer von Hauser Exkursionen in München. „Das ist etwas sehr Emotionales.“ Und doch haben mittlerweile selbst große Reiseveranstalter wie TUI oder die Rewe-Gruppe ganze Abteilungen, die sich um Nachhaltigkeit auf Reisen kümmern. Zum Teil hat das ganz einfach einen wirtschaftlichen Hintergrund. Ein besseres Umweltmanagement trage nicht nur dazu bei, die Natur zu schonen, sondern führe auch zu Einsparungen, heißt es beim größten deutschen Reiseveranstalter TUI. Dass sich sozial- und umweltverträgliches Reisen für die Anbieter auszahlt,

zeigt ein Blick auf die Umsatzentwicklung. Die deutsche Reisebranche insgesamt erwirtschaftete von 2011 auf 2012 ein Umsatzplus von 4,7 Prozent. Reiseveranstalter, die mit Nachhaltigkeit werben, verzeichnen im selben Zeitraum ein Plus von 24 Prozent.

Ein bayerischer Reiseveranstalter, der bereits seit seiner Gründung 1973 auf faire Reisen achtet, ist Hauser Exkursionen. „Für uns ist auf der ökonomischen Seite wichtig, dass genug Geld in den bereisten Ländern bleibt. Vom Umweltaspekt her sollen diese Gebiete reizwürdig bleiben“, erklärt Kundri Böhmer-Bauer die Philosophie des Münchner Anbieters. Und damit ist er nicht allein.

Rund 130 vor allem kleinere Reiseveranstalter haben sich im Netzwerk „forum anders reisen“ zusammengeschlossen, um der Idee des nachhaltigen Tourismus auf die Sprünge zu helfen. Langfristig ökologisch tragbar soll das Reisen sein, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht.

Doch Veranstalter können viel versprechen. Für den Reisenden ist es indes keine leichte Aufgabe zu erkennen, ob der geplante Urlaub diesen Ansprüchen genügt. Lässt sich bei der Anreise noch selbst bewerten, wie hoch die Umweltbelastungen sind, ist es doch spätestens am Urlaubsort schwer herauszufinden, wie umwelt- und sozialverträglich da gehandelt wird.

Dafür gibt es Siegel – die allerdings wie Sand am Meer. Mehr als 100 verschiedene Öko-Zertifikate werden in der Reisebranche verteilt. Es wimmelt von blauen Schwalben, grünen Schlüsseln und sonstigen Ecolabeln. Die Auszeichnungen unterscheiden sich allerdings darin, wie streng sie Nachhaltigkeit definieren. Denn für manche Veranstalter geht es mehr um Öko-Marketing als um ernsthaftes Engagement.

Eines der anspruchsvollsten Zertifikate, das die gesamte Wertschöpfungskette abbildet, ist das CSR TourCert. Für die



Kein Lärm, keine Umweltverschmutzung: Saubere Natur und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen sind immer mehr Touristen ein Anliegen

Mitglieder von „forum anders reisen“ ist die Zertifizierung verbindlicher Standards. Dafür werden alle Reiseangebote einer Prüfung aus ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Sicht unterzogen. Es geht um das Verhältnis von Reisedauer und Entfernung, um die Transportunternehmen sowie die Unterkunft oder den Respekt vor der Kultur. Zahlen die Touristikunternehmen ihren Beschäftigten vor Ort Löhne, von denen sich eine Familie ernähren lässt? Vermeiden Hotels Müll? Nimmt die Organisation der Reise Rücksicht auf Arten- und Naturschutz? Kommen die Lebensmittel im Restaurant aus regionaler Produktion? Wie viel CO<sub>2</sub> entsteht während der Reise pro Kunde?

Auch der Anbieter selbst wird unter die Lupe genommen, von den Büroräumen bis zu Arbeitszeitregelungen. Für kleinere Betriebe ist das ein enormer Aufwand. Aber: „Die Kunden erwarten, dass unser Angebot nachhaltig ist“, so Böhmer-Bauer vom Münchner Veranstalter Hauser Exkursionen. „Sie wollen

mit gutem Gewissen verreisen können.“ Deshalb gibt es bei Hauser eine Mitarbeiterin, die sich eigens um diese Aspekte kümmert.

Selbst eine Firma wie Re-Natour aus Nürnberg mit nur acht Mitarbeitern erstellt für das Siegel spätestens alle drei Jahre einen umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht. Gründer und Geschäftsführer Roland Streicher tut das aus Überzeugung. Schließlich hat er das Netzwerk „forum anders reisen“ mitbegründet, um „sanften Tourismus“ populärer zu machen. „Wir versuchen, so viele Reisen wie möglich im Nahbereich anzubieten. Denn in der Regel macht die Anreise mehr als 90 Prozent der Umweltbelastung einer Reise aus“, erklärt Streicher.

Einen anderen Weg geht der Münchner Studienreiseanbieter Studiosus. Dort sind Fernreisen nicht verpönt. Der entstandene CO<sub>2</sub>-Ausstoß für Bus-, Schiffs- oder Bahnreisen der Teilnehmer wird durch die Zahlung an ein indisches Klimaschutzprojekt kompensiert und ist im Reisepreis enthalten. Für klimaschädliche Gase, die durch Flugreisen entstehen, gilt das allerdings nicht.

Spezielle Siegel wie die Viabono-Zertifizierung gibt es für Unterkünfte und Hotels. Das Zertifikat soll eine Orientierung bieten, die dem Gast die Entscheidung für umwelt- und klimafreundliche Reisen erleichtert. Zum Beispiel nach Neumarkt in der Oberpfalz. Denn die nachhaltigste Stadt mittlerer Größe in Deutschland kann allein vier Unterkünfte mit Viabono-Siegel vorweisen. Dafür war die Stadt auch bereit, die ersten Interessenten an der Zertifizierung finanziell zu fördern.

Eine Entscheidung, die Prioritäten setzt. Nach Ansicht des Forum-anders-reisen-Geschäftsführers Johannes Reißland kann auch jeder einzelne Reisende eine solche Entscheidung treffen. Und das sei keine Frage des Geldbeutels: „Ich muss nicht reich sein, um so reisen zu können“, sagt Reißland. „Wer auf kleinere Hotels setzt oder auf Regionalität, wer Bus und Bahn nutzt statt des Fliegers, der kann durchaus Geld sparen.“

Zu den Pionieren dieser Art des Urlaubsmachens gehört der Münchner Anbieter Studiosus Reisen. Für sein nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist Studiosus erst im vergangenen Jahr von der Bundesregierung ausgezeichnet worden. Und der europäische Marktführer für Studienreisen erfüllt auch die Erwartungen seiner Kunden, was Umwelt- und Sozialverträglichkeit angeht.

Das bescheinigen dem Studienreiseanbieter weit mehr als 90 Prozent der Teilnehmer. „Wir können in den bereitesten Ländern natürlich nicht die politische Situation verändern“, erklärt Franco Ilic von Studiosus. „Aber wir können als Wirtschaftsunternehmen auf die Arbeitsbedingungen der Einheimischen Einfluss nehmen.“ Für den Reiseprofili ist Nachhaltigkeit mehr als Marketing. Es ist, sagt er, ein „kontinuierlicher Verbesserungsprozess“.

Informationen im Internet unter: [forumandersreisen.de](http://forumandersreisen.de)

ANZEIGE

## ST. VEIT IM DEFEREGGENTAL

# Defereggental Hotel & Resort: Traumhafter Saisonbeginn 2014

Die Natur strahlt in einem satten Grün, die Alpen glänzen im Sonnenlicht und die Luft duftet nach frischen Wiesen – osttiroler Bergsommer von seiner schönsten Seite. Mitten in der Idylle das 4 Sterne-Superior Defereggental Hotel & Resort. Die luxuriöse Urlaubsanlage im gemütlichen Ambiente bietet ihren Gästen auch zur warmen Jahreszeit besondere Angebote: 14 brandneue Porsche 911 Carrera Cabrios verheißen unvergessliche Touren durch die faszinierenden Berge.

Die Alpen-Kulisse wirkt mit einem angenehm warmen Lüftchen im Haar einfach noch atemberaubender. Mit vielen PS und umringt von einigen Dutzend Dreitausendern lässt sich der Nationalpark Hohe Tauern auf zahlreichen herrlichen Straßen durchgleiten. Erleben Sie mit dem einmaligen Cabrio-Feeling eine der schönsten Alpenregionen Österreichs.

Das Team im Defereggental Hotel & Resort hat für Sie verschiedene interessante Touren ausgearbeitet, über die Sie die Umgebung erfahren und malerisch schöne Ecken für sich entdecken können. Cruisen Sie zum Beispiel über die Großglocknerstraße zum höchsten Berg Österreichs, dem 3.798 Meter hohen Großglockner und seinem Gletscher Pasterze. Dabei erwartet Sie ein Natur- und Fahrerlebnis

der ganz besonderen Art. Lassen Sie sich den Wind um die Ohren wehen und genießen Sie die einmalige Bergwelt.

Zurück von einem spannenden und rasanten Trip erwartet Sie der Geheimtipp für anspruchsvolle Gäste. Umrahmt von uralten Zirbenwäldern und reißenden Gebirgsbächen liegt das Defereggental Hotel & Resort inmitten unberührter Natur. Hier vergessen Sie den Alltagsstress, kommen zur Ruhe und entspannen in einem exklusiven Ambiente. Lassen Sie es sich im Wellness- & Spa-Bereich nach einem ereignisreichen Tag nach den Verwöhnregeln des hauseigenen Health- & Beauty-Programms so richtig gut gehen.

Zur Krönung des wunderbaren Aufenthalts serviert Ihnen das freundliche Restaurantteam außergewöhnliche Kulinarik aus der Gourmet-Küche. Ausgewählte regionale Waren werden mit viel Liebe zum Detail zubereitet – begleitet von einer ausgezeichneten Weinempfehlung des erfahrenen Sommeliers. Aufrichtige und herzliche Gastlichkeit runden das Wohlfühlprogramm ab und machen jeden Moment zu einem reinen Genuss. Authentisch, individuell und mit einer einzigartigen Atmosphäre!



Anzeigen-Sonderveröffentlichung

**Saisonstart 2014**  
**Mai & Juni inkl. 100 €-Gutschein**

Der Klassiker ist zurück – 14 Porsche Cabrios warten auf Sie!  
 Sommer, Sonne, Cabrio - freuen Sie sich auf einen Ausflug im neuen Porsche Carrera Cabrio und genießen Sie **unvergessliche Urlaubstage auf der Alpensüdseite**. Verbringen Sie vier Nächte (ein Tagesausflug im Porsche Carrera) oder sieben Nächte (zwei Tagestouren) im Defereggental Hotel & Resort. Die Halbpension mit Gourmet-Wahlmenü beschert Ihnen auch kulinarisch einen perfekten Urlaub. \*Einiöslbar pro Zimmer für alle zusätzlichen Hotelleistungen unter Angabe des Stichwortes „WamS Bayern“

4 Nächte inkl. HP und Cabrio-Ausflug ab **489,-** pro Person

**Hamacher PRIVATHOTELS**

**DEFEREGGENTAL HOTEL & RESORT**  
 ★★★★★ SUPERIOR

[www.hotel-defereggental.com](http://www.hotel-defereggental.com)  
 A-9962 St. Veit i. D. | Tel.: +43 4879 / 6644-0